

JOHANNES: SONDERBAR, WUNDERBAR 3

Wüstenläufer

Rückblick

In der letzten Lektion haben die Kinder gehört, dass Elisabeth und Zacharias trotz ihres hohen Alters noch ein Baby bekommen haben. Das Baby heißt Johannes.

Text	Johannes der Prediger // Lukas 3,1-18
Leitgedanke	Johannes sagt den Menschen, dass sie sich ändern sollen und dass sie Jesus bald kennenlernen können.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Verkleidung für Johannes: buntes Hemd mit Löchern • für Elisabeth: Kleid • für Zacharias: Stock und Hemd • für das Volk: alte Hemden, Kleider, Hüte, Tücher, ... • Zettel mit Notiz (siehe Einstieg) • zusätzlich zwei Hemden • 2 bis 3 Stücke Brot • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Zur Zeit Jesu erwarteten viele Menschen in Israel den Anbruch einer messianischen Heilszeit. Manche Gruppen zogen sich in die Wüste zurück (zum Beispiel die Essener). Dort lebt auch Johannes und erfährt etwa 27 n. Chr. eine Berufung von Gott. Johannes' Botschaft ab diesem Zeitpunkt lautet: Der Messias tritt bald in Erscheinung. Er möchte die Menschen in Bußpredigten darauf vorbereiten. Dabei scheint er nicht gewusst zu haben, dass es sich dabei um

seinen Cousin Jesus von Nazareth handelt. Er predigt den Menschen, dass sie umkehren sollen, das heißt also, sich Gott zuwenden sollen. Die innere Umkehr bekommt eine äußere, sichtbare Form in der Wassertaufe. Der Ort von Johannes' Dienst war vermutlich in der jüdischen Wüste am unteren Jordanlauf, wo eine Straße von Jerusalem ins Ostjordanland führte. Interessant ist, dass nicht Johannes die Menschen aufsucht, sondern seine Zuhörer zu ihm kamen.

Methode

Die Geschichte wird in der Form eines Erzähltheaters gestaltet. Interaktiv wird mit den Kindern die Geschichte erlebt. Der Mitarbeiter liest die Geschichte vor, während die Kinder dabei spielen. Gerade durch die Form des Erlebnisses ist es zentral wichtig, an das

gemeinsame Theaterspielen eine Gesprächsrunde anzuschließen und über das Erleben während des Spielens zu reden und die Geschichte noch einmal mit den Kindern zu wiederholen.

Einstieg

In der Mitte liegt ein Zettel, auf dem handschriftlich in Großbuchstaben steht:

Mama, ich geh in die Wüste. Johannes

Hier liegt ein Zettel. Kann da jemand etwas drauf erkennen? Vielleicht wird das ein oder andere Kind schon in der Lage sein, das Wort MAMA zu entziffern.

Den Kindern wird der Zettel vorgelesen. Es wird gemeinsam geklärt, was eine Wüste ist.

Was ist denn eine Wüste? Wie sieht es da aus? Was gibt es da? Was gibt es nicht? Gemeinsam wird überlegt, was Johannes wohl in der Wüste machen möchte.



Geschichte ::

Die Kostüme liegen bereit. Die Rollen für Johannes, Elisabeth, Zacharias und das Volk werden mit den Kindern verteilt. Die andersfarbigen Textteile dienen nur als Hinweise für den Mitarbeiter (MA). Die **fetten kursiven** Textteile verdeutlichen, dass die Kinder an dieser Stelle eine Handlung ausführen können. Falls die Kinder nicht von sich auf diese Handlung kommen, werden sie dazu aufgefordert.

Wir wollen die heutige Geschichte auch wieder gemeinsam als Theater spielen. Wer möchte heute Johannes spielen? *Buntes Hemd (dieses Mal sind Löcher drin) an das betreffende Kind geben.* Wer möchte Johannes' Papa Zacharias spielen? *Stock und Hemd weitergeben.* Wer möchte Elisabeth, Johannes' Mama, spielen? *Kleid weitergeben.* Die anderen dürfen heute Menschen aus dem Volk spielen. Sucht euch eine Verkleidung aus und zieht sie an. *Die Kinder ziehen sich um und setzen sich in einen Halbkreis. Zwei Kinder bekommen je ein zusätzliches Hemd und zwei, drei Kinder ein Stück Brot in die Hand. Johannes, Elisabeth und Zacharias stehen vorne.*

Johannes weiß, dass er ein besonderer Mann ist. Ein Mann Gottes. Er hat eine besondere Aufgabe von Gott. Aber zu Hause kann er diese Aufgabe nicht machen. Deshalb **verabschiedet er sich** von seinen Eltern und geht in die Wüste. Elisabeth ist traurig und **winkt** ihrem Sohn noch lange. Auch Zacharias **winkt** Johannes nach.

Johannes **geht** in die Wüste. Fern von den Menschen möchte er Zeit mit Gott verbringen. In der Wüste sind nicht viele Menschen oder Dinge. Es ist dort einfacher, an Gott zu denken. Das ist Johannes wichtig. Er möchte ein guter Mann Gottes sein. Johannes **schaut sich um**. In der Wüste gibt es nichts und niemand, der ihn von Gott ablenkt. Johannes **setzt sich hin**. Da sitzt er nun und denkt an Gott. *Kleine Pause machen.*

Nach einiger Zeit **steht** Johannes wieder **auf**. Er fühlt sich bereit für Gottes Aufgabe. Er **geht** wieder zu den Menschen. Die Menschen **tuscheln**. *MA flüstert einem Kind ins Ohr und zeigt dabei auf Johannes:* „Wie sieht der denn aus?“ *Das Kind soll es weiter flüstern. MA tuschelt:* „Schaut auch mal die Löcher an!“

Johannes interessiert das Getuschel nicht. Er sagt den Menschen, dass sie sich ändern sollen. *Johannes wird aufgefordert zu sagen:* „Ändert euch!“ Und dass Gott sie lieb hat. *Johannes:* „Gott hat euch lieb!“ Dass sie wieder mehr an Gott denken sollen. *Johannes:* „Denkt wieder mehr an Gott!“ Zu Johannes kommen auch Menschen mit Fragen. Wer möchte eine Frage stellen? *Auf ein Kind zeigen, das sich meldet.* Dann geh vor und frage Johannes: „Was können wir tun, um Gott zu gefallen?“ *Langsam dem Kind vorsprechen, damit es nun selbst Johannes fragen kann.* Johannes antwortet: „Wer zwei Hemden hat, gibt eines ab.“ *Langsam Johannes vorsprechen und nachsprechen*

lassen. Warten bis die Kinder die Hemden in die Mitte gelegt haben. Will noch einmal jemand eine Frage an Johannes stellen? *Auf ein Kind zeigen, das sich meldet.* Dann geh vor und frage Johannes: „Was können wir tun, um Gott zu gefallen?“ *Wieder vorsprechen, damit das Kind es nachsprechen kann.* Johannes antwortet: „Wer ein Brot hat, teilt es.“ *Wieder vorsprechen, damit Johannes nachsprechen kann. Die Kinder auffordern, die Brote mit allen anwesenden Kindern zu teilen.*

Johannes steht vor den Menschen und redet zu ihnen. Die Menschen **rutschen näher an ihn heran**, damit sie ihn gut hören. Johannes sagt: „Ich erzähle euch von Gott. Dass ihr euch ändern und Gutes tun sollt. Bald schickt Gott noch jemand anderen zu euch. Er ist noch viel wichtiger als ich – er ist der Retter der Welt. Gott schickt ihn uns, weil er uns lieb hat.“ *Diese Worte werden Johannes Stück für Stück vorgeflüstert, er wiederholt sie laut.*

Die Menschen **nicken**. Viele lassen sich auch taufen. Dann steigen sie zusammen mit Johannes in den Fluss. Möchte das jemand spielen? *Ein Kind wird ausgewählt.* Johannes taucht ihn/sie unter. *Das Kind hockt sich hin, Johannes bleibt stehen.* Er sagt: „Jetzt können alle sehen, dass du ganz zu Gott gehörst!“ Alle **klatschen und jubeln**.

Die Menschen **stehen auf**. Sie gehen nach Hause und erzählen zu Hause, was Johannes erzählt hat. Sie wollen teilen, wie Johannes es gesagt hat.

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Wo war Johannes? Was hat er in der Wüste gemacht? Wo ist er dann hingegangen? Was hat Johannes den Menschen erzählt? Johannes hat auch gesagt, dass bald noch einer kommt, der noch viel wichtiger ist, als er selbst. Wen könnte er denn da gemeint haben?

Meint ihr, die Leute fanden das gut, was Johannes gesagt hat? Was haben manche Menschen dann gemacht? Ja, sie haben sich taufen lassen. Wie ging das? Was haben diese Menschen dadurch gezeigt? Wie fand Gott das wohl?

Meine Notizen:

KREATIV-BAUSTEINE

Spiel

Schatz im Sand

- Wanne mit Sand
- Schaufeln
- Siebe
- kleine Schätze: Murmeln, Münzen, vergoldete Steinchen, ...

Im Sand sind Schätze versteckt, nach denen die Kinder graben können. Je nach Gruppengröße bietet es sich an, mehrere Wannen vorzubereiten oder aber die Gruppe zu teilen und parallel eine andere Aktivität, wie etwa das Basteln, mit der anderen Gruppenhälfte durchzuführen. Bevor die andere Gruppenhälfte an die Reihe kommt, werden nochmals neue Schätze vergraben (und in dieser Zeit zum Beispiel mit allen ein Lied gesungen).

Erlebnis

Kleine Forscher wundern sich: Wüsten-Vulkan

Achtung! Bei diesem Experiment wird Sicherheitsabstand benötigt! Am besten wird es draußen in einem Sandkasten durchgeführt.

- 5 Esslöffel Zitronensäure
- 5 Esslöffel Natron
- rote Lebensmittelfarbe
- leeres Glas mit Schraubverschluss
- Knete
- Schraubenzieher
- Hammer
- Trichter
- Krug mit Wasser
- Sandkasten (draußen) oder feuchter Sand in einer Plastikwanne
- Schutzbrillen

Abwechselnd darf immer ein Kind mithelfen, das Experiment vorzubereiten. In den Deckel des Schraubverschlussglases wird mit Schraubenzieher und Hammer ein Loch gemacht, sodass der Trichter hineingesteckt werden kann.

Das Glas wird mit Natron und Zitronensäure gefüllt und verschlossen. Das Loch wird um den Trichter herum mit der Knete abgedichtet. Aus dem feuchten Sand wird ein Berg geformt. Das Glas wird hineingesetzt und rings herum noch einmal Sand angebaut, sodass es nun wie ein Vulkan aussieht. Der Trichter muss nun noch herausgucken und es darf kein Sand in den Trichter gelangen. Anschließend wird in den Krug mit Wasser die Lebensmittelfarbe getropft und gut umgerührt. Die Kinder stellen sich in großem Abstand zum Sandberg auf. Der Mitarbeiter zieht die Schutzbrille auf, schüttet das Wasser in den Trichter und entfernt sich schnell ein Stück vom Vulkan, der nun zu brodeln beginnt.

Bitte dringend darauf achten, dass die Kinder im großen Abstand zum Sandberg stehen!

Aktion

Theater

Die Geschichte wird noch einmal mit anders verteilten Rollen gespielt.

Musik

Liedvorschläge

- Wenn wir gehen, sind wir nicht allein (Matthias Hanßmann) // Nr. 100 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Tanzen, schreien, singen (Daniel Kallauch) // Nr. 25 in „Einfach spitze“

Bastel-Tipps

Sandkörner aus dem Locher

- Vorlage Johannes (Online-Material)
- Buntstifte
- mehrere Locher
- gelbes oder beigefarbenes Papier
- pro Kind 1 Schale für die Konfettis
- Kleber

Die Figur Johannes auf der Vorlage kann ausgemalt werden. Mit dem Locher werden aus dem Papier so viele Konfettis wie möglich ausgestanzt und in einer Schale gesammelt. Der Bereich unter Johannes wird nun großzügig mit Kleber eingestrichen und darauf dann die Konfettis als Wüstensand gestreut.

Sandfiguren

- pro Kind 1 flache Schale oder Suppenteller
- (farbiger) Sand
- pro Kind 1 Flasche flüssigen Klebstoff
- Papier

In die flache Schale wird ungefähr zwei Zentimeter hoch Sand geschüttet. Auf die glatte Oberfläche träufeln die Kinder nun eine Figur mit flüssigem Klebstoff. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass keine Linie Klebstoff ohne Anbindung an andere Teile ist, sonst sind sie später nicht miteinander verbunden. Dann wird noch einmal eine Lage Sand darüber gestreut. Nach einem Tag trocknen können die Figuren herausgeholt, auf einen Papierhintergrund geklebt und beim nächsten Mal mitgegeben werden.

Gebet

Lieber Gott, Johannes ist in die Wüste gegangen, um dich besser kennenzulernen. Du hast ihm gesagt, dass er uns Menschen sagen soll, dass wir Gutes tun und teilen sollen. Manchmal ist das echt schwer. Hilf uns bitte, das Richtige zu tun. Sachen, die dir gefallen: anderen etwas abgeben, nicht gemein sein, ... Amen

Lo6_Bastel-tipp auf www.klbg-download.net (Download-Code S. 19)

